

RUNDBRIEF NR. 50 von FAMILIE ZIEFLE aus SANTAIGO de CHILE

Hallo ihr lieben Freunde aus der Ferne,

Dezember 2007

ein ganzes Jahr ist schon fast wieder vorüber. Ein Jahr in dem Jesus seine Gemeinde weltweit weitergebaut hat durch dich und durch uns.

Was für ein Vorrecht Teil dieses Teams, das der Herr gebraucht, zu sein. Ob wir nun in Südamerika, Afrika, Asien oder Deutschland dienen, Jesus möchte jeden dort gebrauchen, wo er ihn hingestellt hat.

Das Licht, das in die Finsternis kam vor 2000 Jahren, bricht sich Bahn auf jedem Kontinent. Ist das nicht grossartig, dabei zu sein, aktiv beteiligt zu sein, an diesem wunderbaren Auftrag.

Jesus ist der Sieger und sein Ziel ist es, dass Menschen ihn kennenlernen und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Ist es nicht wunderbar zu sehen, dass sich sein Team ständig vergrößert, dass immer mehr Menschen aus allen Nationen mithelfen, so dass auch der Letzte noch erreicht wird.

Wir sind nach wie vor begeistert zu sehen und zu schmecken, was Jesus weltweit tut. Trotz Widerwaertigkeiten, trotz Angriffen des Feindes, Jesus hat den Sieg.



Voll Dankbarkeit blicken wir auf das Jahr 2007 zurueck. Wer unsere Rundbriefe regelmaessig mitverfolgt, ist ungefaher bis September 2007 auf dem Laufenden.



Im Internet koennt ihr diese Infos unter www.ziefle.org nachlesen.

Carmen ist im September fuer 3 Wochen nach Deutschland geflogen, um ihre Mutter zu besuchen. Der gesundheitliche Zustand hat sich sehr verschlechtert. Carmen hat es jedoch sehr genossen, Zeit mit ihren Eltern zu verbringen. Keine Besuchsdienste wahrzunehmen, sondern fuer die Eltern dasein zu koennen. Es war eine sehr schoene Zeit. Außerdem konnte Sie Sarah's Welt kennenlernen. Freunde, Gemeinde, Wohnort und natuerlich Michi. Das ist fuer ein Mutterherz unheimlich wichtig zu wissen, daß es Sarah in Deutschland gut geht.



Hans hat sich in Chile gut durchgeschlagen. Musste jedoch wieder feststellen, daß sich das Leben verkompliziert, ☺ ohne die 2. Hälfte. ☺

Kurz nach Carmens Rueckkehr, ging Hans auf Reisen. Fuer eine Woche flog er nach Punta Arenas, eine Stadt im äußersten Süden Chiles. Dort fand eine uebergemeindliche Missionskonferenz statt, bei der Hans der Redner sein durfte.

Mancher Jugendliche traf die Entscheidung, an Gottes weltweitem Auftrag mitzuarbeiten.



Ähnliches hat er dann im November bei seiner Reise nach Ecuador erlebt. Für 2 Wochen konnte er dort

unterrichten auf einer Bibelschule, Missionskonferenz und Gemeindeveranstaltungen. Erneut hat Gott Menschen in den Dienst berufen.

Ein anderes „Highlight“ war das Treffen mit chilenischen Missionaren, die ihren ersten oder zweiten Term abgeschlossen haben. Sie kamen zurück und haben berichtet.

Da sind manche Tränen der Dankbarkeit geflossen, über das was der Herr durch sie



getan hat in Rumänien, Paraguay, Ecuador.

Persönliche Jüngerschaft ist ein weiterer Teil unserer Arbeit, in der Hans sowie Carmen tätig sind. Mancher Jugendliche konnte seine Fragen Richtung Weltmission loswerden, auch Jungläubige sind uns stets ein Anliegen. Dadurch bilden sich Freundschaften und neue Herausforderungen in der Begleitung.



Immer wieder ist eine Reise nach Vallenar, der Oasenstadt, im Norden Chiles angesagt. Unsere beiden Familien, die dort innerhalb von der ONG Filadelfia ihren Dienst tun, sind froh für jegliche Unterstützung durch Rat und Tat.

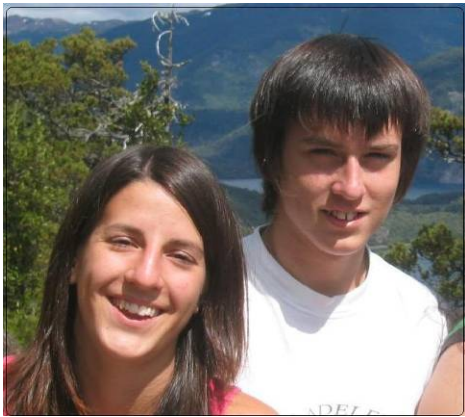
Zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön an alle, die auch für uns als Familie beten.

Daniel hat das Schuljahr abgeschlossen und genießt die langen Sommerferien. Er ist zu Hause im praktischen Bereich eine gute Hilfe.

Julia beendete ihr erstes Studienjahr. Wir sind dankbar für ihren guten Abschluss.

Nun wird sie für 2 Monate nach Deutschland fliegen, um ihre Schwester zu besuchen und um zu arbeiten. Betet für sie, das ist für unsere „Chilenin“ eine große Herausforderung.

Beide sind sehr aktiv in unserer Gemeinde.



Hans und Carmen lernen das „Loslassen der Kinder“. Schön und traurig zugleich. Wer diesen Prozess hinter sich hat, weiß, was die Seele so durchmacht. Es ist schön, reife junge Menschen ins Leben zu entlassen, aber der Trennungsschmerz muß auch überwunden werden.

Danke an Jeden, der unseren Dienst bis heute so treu unterstützt durch Gebet, Gaben, e-mails oder jegliche Ermutigung. Danke für jeden Anruf und euer Mitleiden in der Sache Jesu. Wie im Anfang erwähnt, jeder ist wichtig an seinem Platz. Doch ohne Euch, könnten wir diesen Dienst nicht tun. Ihr seid für uns wertvolle Mitstreiter, damit Gottes Reich weltweit weiterwachsen kann.

Jesus segne euch in diesem kommenden Jahr 2008. Möge er all euren Mangel ausfüllen.

Eure dankbaren Ziefles

Hans, Carmen, Sarah, Julia und Daniel.

Familie Ziefle, Pje. Novalis Sur 7431, Penalolen, Santiago; Chile, Fono Fax 0056-2-49 36 910

Spenden und Unterstützung für Familie Ziefle und ihre aktuellen Missionsprojekte an:

Deutsche Missionsgemeinschaft, Buchenauerhof 2, D-74889 Sinsheim, Tel. 072659590

Konten: DMG Stiftung Volksbank Kraichgau Nr. 1111116, BLZ 672 919 00

Bitte immer Verwendungszweck für „Fam Ziefle“ und wenn nötig, auch noch für den jeweiligen Zweck den erwünschten Projektnamen angeben.